

## Erfahrungsbericht Erasmus+ an der Karls Universität Prag WiSe 2019/ 20 und SS 2020

**Vorwort:** Auch wenn es sich um eine sehr geschichtsträchtige Stadt handelt, fand ich die Tatsache das es sich bei der Universität um die älteste Universität Mitteleuropas handelt viel interessanter. Leider ist der Fachbereich der Internationalen Beziehungen (IR) an der Leibniz Universität etwas begrenzt, während die Karls-Universität eine sehr große Auswahl an Seminaren besitzt. Nachdem ich bereits den Bachelor an der LUH studiert habe, fand ich diesen „Tapetenwechsel“ sehr angenehm. Er hat mir den Blick für andere Forschungsbereiche geöffnet, wofür ich sehr dankbar bin. Weiterhin habe ich bereits im Bachelor ein Auslandssemester absolviert und war mit der Betreuung vom Institut und vom Hochschulamt für Internationales sehr zufrieden, weswegen ich keine Probleme hatte diese Erfahrung nochmal zu wiederholen. In dem Punkt wurde ich auch nicht enttäuscht!

Ich entschied mich auch gleich für zwei Auslandssemester, weil ich das letzte Mal die Erfahrung gemacht habe, dass ein Semester doch nicht ausreicht. Leider kam im Sommersemester 2020 die COVID-19 Pandemie, weswegen ich die Vorzüge des zweiten Semesters an der Gast-Universität nicht erleben konnte...

**Bewerbung:** Ich denke zum Bewerbungsprozess wurde schon sehr viel geschrieben. Ich habe mich zunächst auf einen der beiden Plätze für die Karls-Universität beworben. Prag war meine erste Wahl, da wir leider so gut wie keine Plätze für den englischsprachigen Raum haben. Erst mussten Unterlagen an der LUH abgegeben werden, danach wurde man zu einem netten Bewerbungsgespräch eingeladen. Im Anschluss musste eine Online Bewerbung für das HI Amt ausgefüllt werden und das LA für vorläufige Kurse an der Gast-Universität erstellt werden. Die finale Rückmeldung von der Karls-Universität hat sehr lange gedauert. Da ich mich auf einen Platz im Wohnheim beworben hatte, bereitete diese Phase mir einige Bauchschmerzen was die Unterkunft betrifft. Der Wohnungsmarkt für Ausländer bzw. ausländische StudentInnen im Wintersemester ist hart umkämpft und mit jedem Tag oder jedem Monat wurde ich nervöser.

**Unterkunft:** Wie bereits erwähnt habe ich mich für einen Platz im Wohnheim beworben. Ich habe dies in erster Linie aufgrund der hohen Preise für die WG-Zimmer gemacht, weswegen ich auch die Förderung für Prag für zu niedrig halte. Die Tschechische Republik mag zwar günstig sein, aber definitiv nicht Prag. Die Touristen und ausländischen StudentInnen haben die Preise dermaßen in die Höhe getrieben, sodass sich keine Tschechen mehr in Prag 1 und 2 aufhalten. Ich würde wirklich behaupten, dass das Zentrum in Prag nur von der internationalen Gesellschaft bewohnt wird. Sehr viele Airbnbs, sehr viele teure Wohnungen und Zimmer nur für ausländische StudentInnen (abgesehen von den Touris), am besten Westeuropäisch, US-amerikanisch oder aus Ozeanien. In dem Versuch mich aus dem Wohnheim zu retten habe ich ein Zimmer besichtigt und wollte etwas über den Preis von 550 Euro (für ein Zimmer im schlechten Zustand) verhandeln. Die Reaktion darauf war nur: „Wenn du nicht einziehst, dann zieht morgen eine andere Deutsche ein, *deren Eltern* das Zimmer schon bezahlen werden!“. ABER es gibt Hoffnung. Ich denke das nach der Pandemie die Zimmer mindestens 1 bis 2 Jahre bezahlbar sein werden. Zum Ärger und gleichzeitig

Belustigung der Tschechen wurden viele der überbezahlten Airbnbs in bezahlbare WGs umfunktioniert. In so ein Airbnb konnte ich mich dann zu Beginn der Pandemie begeben, da alle Touristen innerhalb von wenigen Tagen das Land verlassen haben.

Ich habe im Wohnheim Vetrnik gewohnt. Ich würde sagen es war aushaltbar und schrecklich zugleich. Die negativen Aspekte sind der miserable Zustand der Zimmer und die unfreundlichen Mitarbeiter. Alte Möbel, Dreck, Unisex Duschen und Toiletten und eine kleine Küche mit 4 halb funktionierenden Kochplatten für ca. 25 Leute. Die Zimmer sind vielleicht 12 qm groß und man teilt sie sich! Bitte diesen Aspekt ernst nehmen. Die sehr unhöflichen, sehr genervten Menschen die in diesem Wohnheim arbeiten neigen nicht dazu alle Zimmer erst mit einer Person zu belegen, sondern belegen erst alle Zimmer mit zwei Personen, bevor sie ein neues zur Verfügung stellen. Selbst im „Lockdown“ wurden die StudentInnen nicht auf die leeren Zimmer aufgeteilt. Obwohl mehr als die Hälfte der Zimmer leer standen und die Quarantäne zu zweit in einem kleinen Zimmer unerträglich wurde, wollten die Angestellten im Office nicht der Bitte der StudentInnen nachkommen.

Die Rezeptionistinnen können kein Englisch, weswegen die Kommunikation sehr schwer war. Die beiden unfreundlichen Damen im Accommodation Office können Englisch sprechen. Der wohl positivste Aspekt ist die Gemeinschaft! Die Flurgemeinschaft und die vielen Freunde die man in den Wohnheimen sofort kennenlernt. Auch nach einigen Gesprächen am Ende meines Aufenthaltes wurde klar, dass die Menschen im Wohnheim ein weitaus größeres Netzwerk hatten, als die in den überbezahlten WGs. Die Kosten für das Wohnheim betragen 130 Euro. Wenn du ein dickes Fell hast und viele Menschen kennenlernen willst, dann ins Wohnheim! Achtung: Einige Wohnheime wie Hostivar sind weit vom Zentrum. Vetrnik war gut angebunden. Dafür hat jedes Zimmer in Hostivar ein eigenes kleines Bad.

Andere Kosten für den Lebensunterhalt (Einkaufen etc.) sind auch mit Deutschland vergleichbar. Bier ist günstig.

**Prag:** Schönste Stadt Europas! Imposant, sauber, unterhaltsam. Viele Pubs, viel Programm und leckeres Essen. Aber auch sehr viele Touristenfallen. Auf keinen Fall irgendwelche Wechselstuben oder Automaten benutzen, ohne vorher recherchiert zu haben. Auch sollte man versuchen die vietnamesischen kleinen „Kioske“ zu vermeiden. In dem Kiosk an der Haltestelle „Staromestska“ haben wir 4, 50 Euro für eine Flasche stilles Wasser und 5 Euro für eine Dose RedBull bezahlt. Ich empfehle auch die Revolut Kreditkarte. Man lädt sie über die App auf und kann sofort Geld wechseln. An den Automaten der Raiffeisen Bank kann man kostenlos bis zu (umgerechnet) 200 Euro abheben, falls man doch Bargeld braucht. Mit der App kann man auch kontaktlos zahlen.

### **Universität:**

Die Universität ist sehr gut strukturiert. Es gibt zahlreiche Seminare auf englisch, wobei einige Dozenten etwas schwer zu verstehen sind. Das sind aber nur Ausnahmefälle. Es gibt wirklich ein weites Angebot und viele verwandte Studienfächer aus denen man auch wählen kann. Man hat gerne Zeit an der Uni verbracht und sich sehr wohl gefühlt. Die Erasmus Verwaltung der Uni gibt einem auch das Gefühl sehr willkommen zu sein.

Die interkulturelle Erfahrung und der Austausch finden nur unter den Erasmus-StudentInnen statt. Leider steckt man sehr tief in der internationalen Gesellschaft und der Kontakt zu der tschechischen Gesellschaft ist sehr begrenzt. Man sollte auch den Sprachkurs der drei Wochen

vor dem Aufenthalt beginnt absolvieren, da der Sprachkurs während des Semester Geld kostet.

**Fazit:**

Ich liebe die wunderschöne Stadt, die internationale Gemeinschaft, die Universität und das Freizeitangebot! Der Nachteil ist, dass die gesamte Atmosphäre der deutschen Kultur sehr ähnelt, weswegen ich, im Vergleich zu meiner ersten Erfahrung im Süden der EU, in keine neue „Welt“ eingetaucht bin. Aufgrund der riesigen Community konnte ich auch keine Kontakte mit lokalen Menschen knüpfen. Auch eine bezahlbare Unterkunft zu finden ist nicht so leicht. Man sollte früh in den Tschechischen Facebook Gruppen suchen. Oder man sollte einfach vorher Geld sparen. Im Nachhinein denke ich, dass **ein** Semester im Wohnheim in Ordnung ist. Die vielen wundervollen Abende und die riesige Familie lassen alles Negative vergessen. Ihr könnt natürlich auch versuchen ein Einzelzimmer zu bekommen. Am besten man fragt direkt beim Einzug nach. Man sollte sich im Wohnheim nicht einschüchtern oder entmutigen lassen! Einige Gruppen sind aufgrund ihrer Lautstärke im Flur, ihrer Neigung keine gemeinschaftlichen Regeln einzuhalten, sehr negativ aufgefallen, weswegen mehrmals die Polizei gerufen wurde. Im Endeffekt zählt nur das man sich, besonders im Ausland, an die Regeln hält und den Respekt vor seinen Mitbewohnern wahrt. Ich empfehle definitiv Erasmus + in Prag 😊!

